

Medienmitteilung

Baudepartement / Telefon 041 819 25 01 / Telefax 041 819 25 18 / E-Mail bd@sz.ch

Schwyz, 11. April 2011

kantonschwyz 

Entwicklung des kantonalen Schulstandortes Goldau

Konzentriertes Ausbildungsangebot, Nutzung der Energiepotenziale und neue Erschliessung

Goldau hat sich zum Schulstandort im Kanton Schwyz entwickelt. Im Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG) werden Berufslernende und in der Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ) Lehrer ausgebildet. Das Heilpädagogische Zentrum Innerschwyz (HZI) ist dort geplant. Die Erschliessung des Schulareals wird der Entwicklung angepasst.

Berufsbildungszentrum: Aussensanierung und zeitgemässe Einrichtung von Schulräumen

Das Hochbauamt hat die Sanierung des BBZG im Herbst 2010 abgeschlossen: Der Energiehaushalt der Schulgebäude wurde durch eine neue dämmende Aussenhülle verbessert. Die Dächer und Fassaden der Haupt- und Nebengebäude wurden ersetzt. Massgebend für die Wahl des Fassadensystems waren die Nachhaltigkeit und der zukünftig geringe Aufwand für den Unterhalt. Stahlverbindungen wurden verstärkt und fehlende Windverbände ergänzt, so dass die Erdbebensicherheit gewährleistet ist. Nachdem sich der Kanton 2011 für den Alleingang der PHZ entschieden hatte, konnte das Hochbauamt die Planung am Standort fortsetzen. Weitere notwendige Schulräume, vor allem für den naturwissenschaftlichen Unterricht sowie die räumliche Integration des schulischen Brückenangebotes, sollen bis Ende 2014 durch eine Aufstockung auf der Turnhallengarderobe realisiert werden.

Die Berufslernenden, die aus den verschiedenen Innerschweizer Kantonen in Goldau ihre Ausbildung absolvieren, sollen eine attraktive Ausbildung in zeitgemässen Schulräumen erhalten. Deshalb werden die Unterrichtszimmer für die Bäcker-Konditor-Confiseur-Lehrlinge den heutigen Anforderungen angepasst. Die Hygienevorschriften für die Verarbeitung von Lebensmitteln verlangen neue Kühlgeräte, Maschinen und elektrische Installationen. Klimatisierte Räume für die Schokoladenverarbeitung sind unumgänglich. Die Planung des Um- und Ausbaus der Schulräume ist im Gang. Die Arbeiten werden im August zum Start des neuen Schuljahres 2012/13 abgeschlossen sein.

Das Heilpädagogische Zentrum Innerschwyz

Der Regierungsrat entschied sich im Juli 2010 grundsätzlich für einen Neubau des Heilpädagogischen Zentrums Innerschwyz (HZI) in Goldau. Das neue Zentrum in Goldau ersetzt die bisherigen zu kleinen und unzweckmässigen Gebäude in Ibach und ist für den Unterricht von rund 70 Kindern mit körperlicher und geistiger Behinderung vorgesehen. Ausschlaggebend für die Wahl des Standorts Goldau waren das kantonseigene Grundstück, die zentrale Lage in Goldau und die Synergien, die die HZI von den beiden anderen Schulen nutzen kann. Der Kantonsrat hat am 28. März 2012 dem Planungskredit HZI Goldau zugestimmt. Am 17. Juni 2012 wird dieser auch dem Volk zur Abstimmung unterbreitet. Bei Annahme der Vorlage ist geplant, im Rahmen eines Wettbewerbs ein Projekt zu ermitteln, das die Ansprüche des Bildungsdepartementes erfüllt und dem Standort Goldau gerecht wird.

Effiziente Planungsmethodik und innovative Energieversorgung

Im Vordergrund der Planung stehen neben sinnvollen Betriebsabläufen ein minimaler Energieverbrauch sowie geringst mögliche Investitions- und Betriebskosten. Das Projekt wird nach den Kriterien der Gesamt-Lebenszyklusbetrachtung aufgegleist, um grösstmöglichen Nutzen bei gleichzeitig geringen Kosten zu garantieren. Um die Kosten- und Terminalsicherheit zu garantieren, beabsichtigt das Hochbauamt, die Realisierung über eine Total- oder Generalunternehmung mit Kostengarantie abzuwickeln.

Analog des Campus Pfäffikon, des Berufsbildungszentrums und Kantonsschule Pfäffikon, erarbeitet das Hochbauamt für den Schulstandort Goldau ein Gesamtenergiekonzept. Durch innovative Vernetzung soll eine maximale Nutzung der Effizienzpotenziale sowie eine sichere, unabhängige und kostengünstige Energie- und Wasserversorgung erreicht werden. Dadurch sollen der Primärenergiebedarf wie Heizung und Kühlung sowie die Betriebskosten um 80% und der CO²-Ausstoss um 90% gesenkt werden.

Bessere Erschliessung

Mit der Entwicklung des Schulstandortes wird auch die Erschliessung angepasst. Heute führt der Zugang zu den beiden Schulen über die Zaystrasse. Die Zaystrasse wird für die Zufahrt zu den Schulen gesperrt und das Schulareal über den Eisenbahnweg erschlossen. Für die Realisierung der neuen Erschliessungsstrasse ist die Gemeinde Arth zuständig. Die Realisierung ist im Gang, die Fertigstellung bis Ende 2012 geplant.

Baudepartement

Auskunft: Martin Weishaupt, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsarchitekt, Telefon 041 819 15 40

Foto: helinews gmbh

Sicht über den Schulstandort Goldau

Im Vordergrund: saniertes BBZG, Bildmitte: PHZ

Grüne Fläche bei Autobahn: geplanter Standort für HZI

